

## Neujahrsapéro, 7. Januar 2018

Sehr geehrte Herr Regierigsrat, liebe Bübu, liebi Mitglieder vom Stiftigsrat Schloss Loupe, liebi Mitglieder vom Loupener Schlossverein, liebi Froue u Manne: Ganz hätzlech begrüessen i öich im Name vor liwohnergmeind u vom Gemeinrat Loupe hie obe uf üsem Schloss. I söll es paar Wort säge, bevor i de üsem Ehregascht, em Christoph Ammann, darf ds Wort übergäh. Das machen i sehr gärn, o wes e chli stotzig isch cho: Ersch sit vorgeschter isch klar, dass üse Gemeinds- u Stiftigsratspräsident hüt nid cha cho u öich drum si Vize begrüesst.

Wiehnachtsferie. Irgendwann nach Silvester u Nöijahr, si mer ir Stube zämeghocket. Es rägnet was abemah. Ds Cheminee isch iigfüret. Es Glas Wi oder zwöi. Me diskutiert über dieses u eis. U irgendeinisch wirds ärscht: Me redt über Politik, me wird politisch! Mir reden o drüber, werum immer meh Gmeinde, Vereine u Institutione grossi Müeh hei, gnueg Lüt z'finde, wo wei mithälfe. Werum üsi Vereine überaltere. Werum jedi Gmeindsversammlig im Prinzip fasch regumässig en Ü50-Veranstaltig isch. Werum me kener Junge me fingt, wo sech wei engagiere. Fredu meint: ‚Isch doch eigetlech klar: Me macht dört mit, wo's eim interessiert, wo's eim persönlech betrifft.‘ – ‚Ja, scho guet‘, sägen i, ‚u wär luegt de drfür, dass o die Sache loufe, wo nid unbedingt spannend si u wo nid unbedingt interessiere, wo eim nid persönlech u diräkt beträffe, wo nen Ufwand erfordere? Wasserversorgig zum Bischpiu. Oder es Gmeindsbudget. Oder Trainer im Verein? Bisch scho mau ir letschte Zyt ar e Gemeindsversammlig gsi?‘ - Fränze meint: ‚Das isch alles nid mis Ding. Und die hütige politische Structure, di überalterte Vereine, die interessiere doch di meischte Junge nid, da bruchts anderi Mittel und Wäge.‘

Am Schluss vo üsere Diskussion stelle mer fasch e chli ernüchteret fescht - u me git mer Rächt: Leider gits ganz offesichtlech bi üs i allne Bereiche, überall u im im grossem Stil e starchi Entsolidarisierig: Me luegt für sich u setzt sech i der Regel nume denn ii für öppis, we me persönlech betroffen isch. E Lösig, wi mer das chönnt ändere, di hei mer natürlech nid gfunde. Aber gliich es paar Bischpiu, wie's chönnt funktioniere. U de hei mer no mau iigschänkt u hei d'Jasscharte füregnoh...

Am Aafang vom en e nöie Jahr u we me vor Lüt sött rede, de suecht men als Politiker immer nach emene gute u passende Zitat. Das chunnt de scho no. Zersch aber gliich no eis vo dene guete Bischpiu, won i Fredu u Fränze ha chönne prichte, es erfröilechs Wort o zum hüttige Aalass:

Jedes Jahr, es es isch schon e geniali Tradition, findet hie uf em Schloss Loupe das Nöijahrsapero statt. D'Stiftig Schloss Loupe ladet ii, d Mitglieder vom Schlossverein hälfe mit, o d'Politik isch drby u zeigt, dass si das Engagement vo all dene freiwillig tätige Froue u Manne estimiert. U drum o vo mir u üsne Behörde: E ganz e hätzleche Dank für all die Arbeit im letschte Jahr, für ds Schloss und uf em Schloss, und uf en es engagierts und erfolgrichs nöis Jahr. Mit grosser Fröid und em en gwüsse Stolz o, dass mer i diesem Jahr wieder es Mitglied vo üsem Regierigsrat hie obe u hie z'Loupe dörfe begrüesse, giben i itz ds Wort em Christoph Ammann, sit em 1. Juli 2016 Regierigsrat u Leiter vor Volkswirtschaftsdirektion vom Kanton Bärn..

Ah, excusez, bau hät i no mis Zitat zum nöie Jahr vergässe. Hie isch es:

*Wenn das alte Jahr erfolgreich war,*

*dann freue dich aufs Neue.*

*Und war es schlecht,*

*ja, dann erst recht.*

René Spicher